Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 64 (1999)
Heft: 1

Rubrik: Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zweifellos von Hieronymus Annoni (eigentlich d'Annone), der von 1740 bis 1747 Pfarrer in Waldenburg war und danach bis zu seinem Tod 1770 in Muttenz, wo man sein Wirken mit einer Gedenktafel an der Kirche würdigte. Annoni zog als ein eindrucksvoller Prediger viele Leute aus der Umgebung an und wurde einer der bedeutendsten Gestalten des Basler Pietismus. In Muttenz war der Andrang zu seinen Predigten so gross, dass man regelmässig zusätzlich Stühle und Bänke herbeischaffen musste, was Neid erweckte. Im Jahr 1753 erreichten die Gegner Annonis in Basel, dass sonntags die Stadttore geschlossen wurden, um «das viele Geläuff der Pietisten nach Muttenz» zu verhindern. Den nach Muttenz strömenden Leuten wurde sogar Hausarrest und Gefängnis angedroht.

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Jahresbericht Vereinsjahr 1998

Das vergangene Vereinsjahr war ein recht stürmisches. Es begann damit, dass der Verlag Habegger die «Jurablätter» aus finanziellen Überlegungen als Drucker und Verleger einstellte. Wir hatten damit unser langjähriges, monatlich erscheinendes Gesellschaftsorgan verloren. Dann kam die Krankheit und der damit verbundene Rücktritt unseres verdienten Ehrenobmannes René Gilliéron und die dadurch notwendige Neuwahl des jetzigen Obmannes. Dann der doch rasche Tod von René Gilliéron, der im Vorstand und bei den Mitgliedern eine spürbare Lücke hinterlassen hat. Wir werden René und auch alle andern verstorbenen Gesellschaftmitglieder in ehrender Erinnerung behalten.

Es ergab sich dann punkto Gesellschaftsorgan eine sinnvolle Lösung: Die Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung, die für die «Baselbieter Heimatblätter» verantwortlich ist, erklärte sich einverstanden, die «Rauracher» als Partner «aufzunehmen». Unsere Mitglieder erhalten nun dieses vierteljährlich erscheinende Heft anstelle der vorherigen «Jurablätter». Mehrkosten sind unseren Mitgliedern dadurch keine entstanden, der Jahresbeitrag konnte beibehalten werden.

Unsere Tagungen sind auf reges Interesse gestossen. Wir konnten jedesmal eine nach Anlass unterschiedlich grosse Teilnehmerzahl begrüssen.

Die Frühjahrstagung am 8. Mai, führte 12 Mitglieder ins Musikautomatenmuseum nach Seewen. Leider konnte nur ein Teil der Sammlung besichtigt werden, da das Museum immer noch in der Neu- und Umbauphase war.

An der Sommertagung am 6. Juni reisten 38 Mitglieder mit dem Autocar nach Breisach-Niederrottweil und Burkheim. Die Besichtigung des Münsters in Breisach und der Kirche St. Michael in Niederrottweil war für unsere kunstinteressierten Mitglieder ein Höhepunkt, der anschliessende Besuch in Deutschlands grösstem Kräuterhof fand aber nicht nur bei «Naturfreunden» grosses Interesse. «Duft in der Luft» hat es dort geheissen. Unserem Vorstandsmitglied Ernest Meier sei hier für die Organisation und Führung herzlich gedankt.

Für die Sommerreise nach Wien vom 30. Juni – 4. Juli haben sich 37 Gesellschaftsmitglieder angemeldet. Unzählig waren die Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten in Wien wie auch auf der Hin- und Rückreise. Es würde zu weit führen, alles hier aufzuzählen. Dem Chauffeur der Carfirma E. Saner und unserem Vorstandsmitglied Ernest Meier und seiner Gemahlin Elisabeth sei hier für ihre Vor-, Um- und Rücksicht herzlich gedankt.

Bei der Herbsttagung am 12. September reisten 24 Mitglieder mit dem Autocar nach Zürich ins Landesmuseum zum Besuch der Ausstellung «Die Erfindung der Schweiz», die sehr interessant (und lehrreich) war. Das Mittagessen wurde in Stein am Rhein eingenommen, auf der Rückfahrt machten wir noch einen Halt am Rheinfall bei Schaffhausen.

Das bestens organisierte und vorzüglich geleitete Wanderprogramm hat auch im vergangenen Jahr einige Mitglieder «zum Mitwandern» animiert. So sind an den 4 Wanderungen rund 60 Wanderer dabei gewesen. Man wanderte z.B. «durchs Kaltbrunnental», von «Neuhüsli über den Nunningerberg nach Nunningen» oder «über den Gempen nach Liestal» sowie von «Schönenbuch über Neuwiller nach Oberwil». Hans Pfaff sei hier für seine Organisation und Leitung bestens gedankt.

Der Vorstand hat sich in 4 Sitzungen mit den anstehenden «Gesellschaftsproblemen» beschäftigt und hat u.a. das Jahresprogramm für 1999 ausgearbeitet. Eine Situation, die uns Sorgen bereitet, sind die Austritte von rund 50 Mitgliedern aus unserer Gesellschaft. Es ist uns bewusst, das wir eine «Überalterung» in unserem Mitgliederkreis haben und dass das Wegfallen der «Jurablätter» wie auch der Tod von René Gilliéron gewichtige Gründe dazu sind. Trotzdem meinen wir, es müsste «Gegensteuer» gegeben werden. Dazu brauchen wir aber die Mithilfe aller unserer «Rauracher und Rauracherinnen»! Wirbt bitte neue Mitglieder für unsere Gesellschaft, das interessante Jahresprogramm 1999 sollte dies doch möglich machen! Schon jetzt herzlichen Dank.

Pierre Gürtler, Obmann

Jahresprogramm 1999

30. April Frühjahrstagung: Führung durch die Ausstellung «Arlesheim als Residenz des Basler Domkapitels» (Trotte Arlesheim, 16.30 Uhr)

26. Mai Wanderung durch die Reinacherheide

5. Juni Sommertagung: Auf den Spuren der Herren von Roggenbach (Museum Schopfheim; mit Car)
(zusammen mit der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung)

16. Juni Wanderung: Muttenz – Wartenberg – Pratteln

29. Juni – 2. Juli Sommerreise nach Venedig (mit Car)

11. Sept. Herbsttagung 1: Kirchenfenster im Jura (mit Car)

15. Sept. Wanderung: Laufen – Brislach – Breitenbach – Büsserach

13. Okt. Wanderung: Arlesheim – Eremitage – Schloss Dorneck

17. Okt. Herbsttagung 2: «Das Fürstbistum aus unbekanntem Blickwinkel» (Dokumente aus dem Von Blarer-Familienarchiv und aus dem Staatsarchiv BL (Akten des Landvogts von Schloss Birseck); Gasthof Aesch, 14.30 Uhr)

Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Generalversammlung 1999

Die diesjährige Generalversammlung findet am 17. April 1999 um 16.30 Uhr in Zeglingen statt. Ein wichtiges Traktandum wird das Wahlgeschäft sein.

Dem geschäftlichen Teil geht ab 14.30 Uhr ein Besuch der Kirche von Kilchberg voraus. Unser Vorstandsmitglied Dr. Ruedi Epple wird ein Referat über Martin Birmann halten und Pfarrer i.R. Rudolf Fünfschilling berichtet uns über Kirche und Dorf.

Die Mitglieder unserer Gesellschaft erhalten noch eine gesonderte Einladung.

Rauracia – Veröffentlichungen zur Landesgeschichte und Heimatkunde

Dominik Wunderlin et al., Wasserfallen Passwang – ein Reise(ver)führer. Dietschi AG Waldenburg 1998.184 Seiten, 184 Farb- und Schwarzweissabb. Preis: Fr. 29.50

Das Gebiet um Wasserfallen und Passwang ist bei Ausflüglern der ganzen Nordwestschweiz sehr beliebt und wird zu jeder Jahreszeit gerne aufgesucht. Zur Attraktivität tragen bestimmt bei die gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr und viele Wanderwege, welche zu vielen schönen Aussichtspunkten führen. Die topographisch abwechslungsreiche Landschaft im Grenzgebiet der Kantone Basel-Landschaft und Solothurn gestattet die Entdeckung vieler Sehenswürdigkeiten. Für diese reizvolle Region liegt nun erstmals eine handliche Publikation vor, welche den Besucher mit dieser kleinen Schatzkammer im Herzen des deutsch-schweizerischen Juras vertraut macht. Die sechs Autoren lenken mit ihren Beiträgen den Blick auf Natur- und Kulturschönheiten zwischen Gulden- und Fünflibertal, zwischen dem oberen Hauenstein und der Hohen Winde. Von den in diesem Gebiet einst hausenden Bären ist ebenso die Rede wie von seltenen Pflanzen. Berichtet wird von Grenzstreitigkeiten und von alten Gewerben, die einst hüben und drüben Brot brachten. Die Rede ist aber auch vom mehr oder weniger beschwerlichen Passverkehr und von ernsthaften Eisenbahnprojekten. Dass sich auch Künstler immer wieder von der Region angezogen fühlten, wird ebenfalls dargestellt und zudem augenfällig durch zahlreiche Illustrationen. Darunter sind auch verschiedene Aquarelle von Max Schneider, aus dessen Hand auch das Bild auf dem Buchumschlag stammt. Verschiedene Kapitel des Reise(ver)führers sind als ausführliche Exkursionsbeschreibungen gestaltet. Sie führen in verschiedenen Varianten über die Höhen des Gebietes, aber auch in einer grossen Rundfahrt durch die Dörfer rund um Wasserfallen und Passwang. Eine grössere Anzahl von Wandervorschlägen animieren zu erlebnisreichen Ausflügen, und Literaturangaben laden zum Weiterlesen ein. Ein kleines Register und verschiedene Adressen machen den Reise(ver)führer zu einer nützlichen Handreichung und zu einem kleinen Nachschlagewerk. Die Publikation ist reich illustriert und modern gestaltet. Neben den Beiträgen von Dominik Wunderlin, der auch für die Idee und das Konzept des Buches verantwortlich ist, finden